

Arbeitsplan

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule Singbergschule Wölfersheim	Schulform KGS	
Straße, Hausnummer Wingerstr. 33	PLZ 61200	Ort Wölfersheim
Name(n) Projektleiter(in) Rohde, T	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge E	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer GE	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) -	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 10	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Landesverband der jüd. Gemeinden Hessen, Landesdenkmalamt, kommunale Partner		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
Schülerlabor GoetheLab der Universität Frankfurt		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
/		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		
Deutsche Bundesstiftung Umwelt		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Der jüdische Friedhof in Wölfersheim
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Der jüdische Friedhof in Wölfersheim liegt fußläufig von der Schule in 7 Gehminuten Entfernung. Ca. 30 Grabsteine und -male sind eingefasst von einer Mauer bzw. einem Zaun auf ca. 3000 qm Wiesenfläche erhalten. Die Schule besucht ihn regelmäßig mit Lerngruppen und lässt sich von einem Lokalhistoriker in Kooperation mit dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen sowie der Gemeinde den Ort und seine Geschichte erklären.</p> <p>Da es keine jüdische Gemeinde in Wölfersheim mehr gibt, liegt der Ort in einem toten Winkel der Erinnerung. Dies wollen wir ändern.</p> <p>Jüdische Friedhöfe sind Teil unseres Kulturerbes. Sie und ihre Geschichte sind Zeugnis von jahrhundertlangem pluralistischen Zusammenleben wie auch von Ausgrenzung und Diskriminierung von Minderheiten. Durch die Erfahrung ihrer Geschichte und des Ortes werden Schülerinnen und Schüler befähigt, Erkenntnisse für ihre Gegenwart und ihr Leben zu gewinnen. Dies gilt insbesondere für den schulischen Kontext. An unserer Gesamtschule lernen ca. 1400 Schülerinnen und Schüler verschiedenster Herkunft, Religion und Kultur. Pluralismus ist bei uns Alltag. Judentum und jüdische Geschichte als Teil dieses Alltages vorzustellen, Analogien herstellen zu können sowie dies mit dem eigenen Schulort zu verbinden, ist unser Projektziel. Die Verbindung, die die Projektausschreibung zur Klima- bzw. Umweltpolitik zieht, aktiviert Schülerinnen und Schüler. Nachhaltigkeit sowie Umweltschutz gehören zu den festen Bestandteilen schulischer Bildung. Sie können durch unsere Projektidee gemeinsam mit den o.g. Zielen erreicht werden.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Analoges Erarbeiten und Erschließen der Geschichte des jüd. Friedhofes in Weilburg.

[Der jüdische Friedhof in Weilburg - JLID2021 \(2021jlid.de\)](http://2021jlid.de)

4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

s.o.

Austausch mit dem Schülerlabor

Kennenlernen des Areals, seiner Geschichte.

Heimatforscher und LVJGH werden hierbei unterstützen.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

s.o.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

I Phase

Entwicklung einer oder mehrerer Leitfragen.

Prüfung dessen, was im Schülerlabor untersucht werden kann und unter welchen Umständen dies geschehen kann.

II Phase

Begehung des Friedhofes mit dem Steinmetz des LVJGH sowie eines Biologielehrers, um die Grabsteine zu untersuchen und mögliche Probenentnahmen zu besprechen (22.09.23).

Kennenlernen des Areals und seiner Geschichte (13.10.23). Führung durch Heimatforscher Herbert Mayer.

Evtl.: Besuch der Kriegsgräberstätte Kloster Arnburg (nn).

Evtl.: Vortrag mit Aussprache mit Prof. Dr. Werner vom LVJGH (nn).

III Phase

Sammlung von Proben auf dem Friedhof (nn).

Erstellung von Hypothesen mgl. Untersuchungsergebnisse.

Besuch des Schülerlabors in Frankfurt (nn).

Auswertung der Proben.

IV Phase

Auswertung und Verfassen eines Abschlussberichts.

Abschlusspresstetermin mit allen Projektbeteiligten, Vertretern der Gemeinde und der Schule.

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)
nn
Methodisch-didaktische Aspekte (u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)
nn
Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Bestätigung der Unterstützung durch den LVJGH (Prof. Werner), das Landesamt für Denkmalpflege (Hr. Landskron), die Gemeinde Wölfersheim (BM Hr. See) und Heimatforscher Hr. Meyer.

6 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
nn

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)
nn
Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)
1) Honorar H. Meyer: Führung und Vortrag (50 €).